

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Einnahmen

der

Zollverwaltung in den Jahren 1890 und 1891.

Monate.	1890.	1891.	1891.	
			Mehreinnahme.	Mindereinnahme.
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Januar . . .	1,988,696. 11	1,824,472. 09	—	164,224. 02
Februar . . .	2,291,853. 80	2,284,016. 60	—	7,837. 20
März	2,699,693. 33	2,677,609. 71	—	22,083. 62
April	2,606,780. 55	2,760,555. 79	153,775. 24	—
Mai	3,565,301. 18	2,480,408. 47	—	1,084,892. 71
Juni	2,591,010. 61	2,457,134. 37	—	133,876. 24
Juli	2,301,978. 19	2,437,079. 51	135,101. 32	—
August	2,328,600. 83	2,387,557. 15	58,956. 32	—
September . .	2,434,249. 38			
Oktober	2,843,262. 87			
November . . .	2,436,822. 76			
Dezember . . .	2,990,936. 80			
Total	31,079,186. 41	—	—	—
Auf Ende Aug.	20,373,914. 60	19,308,833. 69	—	1,065,080. 91

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf Art. 11, Ziff. 4, des Bundesgesetzes betreffend den Geschäftsbetrieb von Auswanderungsagenturen, zufolge welchem es den letzteren untersagt ist, Personen zu befördern, denen die Gesetze des Einwanderungslandes den Eintritt verbieten, werden im Nachfolgenden die Bestimmungen der hauptsächlichen Gesetze der Vereinigten Staaten von Amerika über die Einwanderung veröffentlicht.

Bern, den 31. August 1891.

**Eidg. Departement des Auswärtigen,
Abtheilung Auswanderung.**

Gesetz vom 26. Februar 1885.

(Verbot der Einwanderung von Fremden, die im Besitze von Verträgen oder Abmachungen sind, welche die Ausführung von Arbeiten in den Vereinigten Staaten, ihren Territorien und dem Distrikt Columbia betreffen.)

Abschnitt 1.

Der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten, zum Kongreß versammelt, haben beschlossen, was folgt:

Nach Annahme des gegenwärtigen Gesetzes ist jeder Person, Gesellschaft, Genossenschaft oder Korporation verboten, solchen Ausländern, mit welchen in irgend einer Weise vor ihrer Aus-

wanderung die Ausführung von Arbeiten oder von Dienstleistungen irgend welcher Art in den Vereinigten Staaten, ihren Territorien oder dem Distrikt Columbia vereinbart worden ist, die Ueberfahrt zu bezahlen oder die Einwanderung solcher Ausländer zu unterstützen oder zu begünstigen.

Abschnitt 2.

Die Verträge oder Konventionen, mündlichen oder schriftlichen, förmlichen oder stillschweigend vereinbarten, welche in Zukunft von Personen, Gesellschaften, Genossenschaften oder Korporationen mit Ausländern, zum Zwecke der Ausführung von Arbeiten oder Dienstleistungen irgend welcher Art in den Vereinigten Staaten, ihren Territorien und dem Distrikt Columbia, abgeschlossen werden, sind ungültig, wenn sie vor der Einwanderung der betreffenden Personen, deren Arbeit oder Dienstleistung Gegenstand jener Verträge bildet, abgeschlossen worden sind.

Abschnitt 3.

Für jede Verletzung irgend einer der in Abschnitt 1 dieses Gesetzes enthaltenen Vorschriften wird die Person, Gesellschaft, Genossenschaft oder Korporation, welche sich einer solchen schuldig gemacht oder welche mit Vorwissen die Einwanderung oder die Einfuhr von Ausländern in die Vereinigten Staaten, ihre Territorien und den Distrikt Columbia zum Zwecke der Ausführung von durch mündliche oder schriftliche Kontrakte vereinbarten Arbeiten unterstützt oder gefördert hat, bestraft, sofern der Kontrakt oder die Vereinbarung vor der Einwanderung des betreffenden Ausländers in die Vereinigten Staaten abgeschlossen worden ist. Für jede Zuwiderhandlung ist die Summe von 1000 Dollars zu bezahlen, welche Summe vom Staate oder von jeder Person, die zuerst den Prozeß angestrengt hat, nicht ausgeschlossen die Ausländer, welche bei solchen Kontrakten oder Abmachungen Partei waren, eingeklagt und eingezogen werden kann... Die einkassirten Summen fließen in den Staatsschatz der Vereinigten Staaten. Jedem Ausländer, welcher bei einem der hievor bezeichneten Kontrakte oder Vereinbarungen Partei ist, wird separat der Prozeß gemacht. Jeder Distriktsanwalt hat diese Prozesse in seinem Distrikt auf Staatskosten anzustrengen.

Abschnitt 4.

Jeder Schiffsbesitzer, welcher mit Vorwissen einen ausländischen Arbeiter nach den Vereinigten Staaten bringt, dort ausschiffet oder

ausschiffen läßt, macht sich, wenn letzterer vor seiner Einschiffung einen Kontrakt oder ein Uebereinkommen, sei es schriftlich oder mündlich, förmlich oder stillschweigend, zum Zwecke der Verrichtung von Arbeiten oder Dienstleistungen in den Vereinigten Staaten eingegangen ist, eines Vergehens schuldig und wird, wenn er schuldig befunden, für jeden so transportirten Arbeiter in eine Buße von im Maximum 500 Dollars verfällt und kann überdies mit Gefängniß bis zu sechs Monaten bestraft werden.

Abschnitt 5.

Gegenwärtiges Gesetz hindert einen zeitweilig im Gebiete der Vereinigten Staaten mit oder ohne offizielle Funktionen sich aufhaltenden Bürger eines fremden Staates nicht, auf dem Kontraktwege oder anders Personen, die weder Aufenthalter noch Bürger der Vereinigten Staaten sind, als Privatsekretäre, Diener oder Knechte anzustellen. Dieses Gesetz hindert auch Personen, Genossenschaften und Korporationen nicht, unter Kontrakt oder Uebereinkunft Spezialarbeiter (skilled workmen) anzustellen, um sie in einem in den Vereinigten Staaten noch nicht eingeführten Industriezweig zu beschäftigen, vorausgesetzt jedoch, daß diese Spezialarbeiter nicht auf andere Weise erhältlich sind. Ebenso finden die Bestimmungen dieses Gesetzes keine Anwendung auf Schauspieler, Künstler, Vorleser, Sänger und Dienstboten. Auch verbietet keine Bestimmung dieses Gesetzes irgend Jemand, einem Familienglied, einem Verwandten oder persönlichen Freund zum Zwecke der Auswanderung in die Vereinigten Staaten und zur Etablierung daselbst behülflich zu sein.

Abschnitt 6.

Alle dem gegenwärtigen Gesetze widersprechenden Gesetzesbestimmungen sind aufgehoben.

Gesetz der Vereinigten Staaten vom 3. März 1891.

(Zur Ergänzung der verschiedenen Gesetze über die Einwanderung und die Einfuhr ausländischer Kontraktarbeiter in die Vereinigten Staaten.)

Der Senat und das Repräsentantenhaus der Vereinigten Staaten von Amerika, zum Kongresse versammelt, haben beschlossen, was folgt:

Abschnitt 1.

Folgenden Klassen von Ausländern ist, in Gemäßheit der in Kraft bestehenden Gesetze über die Einwanderung (abgesehen vom Gesetze über die chinesischen Arbeiter), der Eintritt in das Gebiet der Vereinigten Staaten verboten: Allen Blödsinnigen, Geisteskranken, Bettlern oder solchen Personen, von denen vorauszusehen ist, daß sie der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fallen werden; ferner den Personen, die an einer ekelhaften oder gefährlichen ansteckenden Krankheit leiden; den Personen, welche eines gemeinen oder eines sonstigen entehrenden Verbrechens oder eines Vergehens, das von moralischer Verworfenheit zeugt, überführt sind; ferner den Anhängern der Vielweiberei, ebenso allen denen, deren Billet oder Ueberfahrt von Dritten bezahlt oder die von Dritten bei der Auswanderung nach den Vereinigten Staaten unterstützt worden sind, es sei denn, daß in klarer und hinreichender Weise der Beweis erbracht wird, daß die betreffenden Personen nicht in eine der obgenannten Kategorien oder in die Kategorie der Kontraktarbeiter, deren Einwanderung durch Gesetz vom 26. Februar 1885 verboten ist, gehören. Diese letztere Gesetzesbestimmung verbietet jedoch einer in den Vereinigten Staaten lebenden Person nicht, einen Verwandten oder Freund, welcher nicht in eine der ausgeschlossenen Kategorien gehört, unter Beobachtung der vom Schatzamtssekretär aufgestellten Vorschriften nach den Vereinigten Staaten kommen zu lassen. Gegenwärtiges Gesetz findet keine Anwendung auf Personen, welche politischer Vergehen überführt sind, selbst wenn dieses politische Vergehen nach den Gesetzen des Staates, aus welchem die betreffende Person kommt, oder vom zuständigen Gerichte als gemeines oder entehrendes Verbrechen oder als ein von sittlicher Verworfenheit zeugendes Delikt bezeichnet wird.

Abschnitt 2.

Keine Klage wegen Verletzung des Gesetzes vom 26. Februar 1885 betreffend das Verbot der Einfuhr oder Einwanderung fremder Kontraktarbeiter kann beigelegt, durch Vergleich erledigt oder suspendirt werden ohne begründete Zustimmung des zuständigen Gerichts.

Abschnitt 3.

Als Verletzung des erwähnten Gesetzes vom 26. Februar 1885 wird betrachtet die Unterstützung und Förderung der Einfuhr oder Einwanderung von Ausländern durch Versprechen von Anstellung mittelst gedruckter, im Ausland verbreiteter Avis; jeder auf Grund eines solchen Avis nach den Vereinigten Staaten kommende Aus-

länder wird als Kontraktarbeiter im Sinne jenes Gesetzes betrachtet; in einem solchen Falle kommen die im erwähnten Gesetze vorgesehenen Strafbestimmungen zur Anwendung. Die Bestimmungen dieses Abschnittes gelten nicht für solche Fälle, wo die einzelnen Unionsstaaten und ihre Einwanderungsbüreaux durch Inserate die Vergünstigungen bekannt machen, welche sie der Einwanderung in ihr Gebiet gewähren.

Abschnitt 4.

Keine Schiffs- oder andere Transportgesellschaft und kein Schiffseigenthümer darf, sei es direkt oder durch Agenten, sei es schriftlich, durch Drucksachen oder durch mündliche Einladung einen Ausländer zur Einwanderung in die Vereinigten Staaten veranlassen oder aufmuntern; dies bezieht sich nicht auf die gewöhnlichen Geschäftsbriefe, Zirkulare, Anzeigen oder mündlichen Mittheilungen, welche die Abfahrten der Schiffe, sowie die Bedingungen und Vortheile der Transportgelegenheiten zum Gegenstand haben. Im Falle einer Verletzung dieser Bestimmung kommen gegenüber der Schiffs- oder sonstigen Transportgesellschaft, dem Schiffsbesitzer und den von ihnen verwendeten Agenten die in Abschnitt 3 des Gesetzes vom 26. Februar 1885 vorgesehenen Strafbestimmungen zur Anwendung.

Abschnitt 5.

Abschnitt 5 des Gesetzes vom 26. Februar 1885 wird in der Weise abgeändert, daß das zweite Lemma desselben folgenden Zusatz erhält: „auch nicht auf Geistliche, welches immer ihre religiöse Benennung sein mag, endlich nicht auf Lehrer für höhere Schulen und Seminarien“; wogegen im zweiten Lemma desselben Abschnittes die Worte zu streichen sind: „einem Verwandten oder persönlichen Freund“.

Abschnitt 6.

Jede Person, welche, sei es zu Schiff oder auf andere Weise, einen Fremden, dem der Eintritt gesetzlich verboten ist, nach den Vereinigten Staaten bringt oder welche hiezu behülflich ist, macht sich eines Vergehens schuldig und wird, wenn überführt, mit einer Buße von höchstens 1000 Dollars oder mit Gefängniß bis auf ein Jahr oder auch mit Buße und Gefängniß zugleich bestraft.

Abschnitt 7.

Es wird ein Oberaufsichtsamt für das Einwanderungswesen geschaffen und eingerichtet. Der Präsident der Vereinigten Staaten

ist, nach Einholung des Rathes und der Zustimmung des Senates, ermächtigt und angewiesen, hiefür einen Beamten mit einem Jahresgehalt von 4000 Dollars, die in monatlichen Raten zahlbar sind, zu ernennen. Der Oberinspektor des Einwanderungswesens wird dem Finanzdepartement zugetheilt und steht unter der speziellen Kontrolle des Schatzamtssekretärs, welchem er jährlich schriftlichen Bericht über seine Amtsthätigkeit, sowie auch auf besondern Befehl Spezialberichte zu erstatten hat. Der Schatzamtssekretär verleiht dem Oberinspektor mit einem gehörig ausgerüsteten Bureau in der Stadt Washington, sowie mit allen für seine Amtsführung nöthigen Einrichtungen. Es wird ihm ein erster Sekretär beigegeben, mit einer Jahresbesoldung von 2000 Dollars, sowie zwei weitere Gehülfen erster Klasse.

Abschnitt 8.

Bei Ankunft ausländischer Einwanderer auf dem Wasserwege an irgend einem Orte der Vereinigten Staaten sind der Kapitän und die Beamten der Schiffe, auf welchen jene anlangen, verpflichtet, Namen, Nationalität, letzten Wohnort und Reiseziel eines jeden Ausländers, bevor dieser das Land betritt, den Inspektionsbeamten anzugeben; diese selbst oder ihre Hilfsbeamten sollen sich an Bord der Schiffe begeben, um die angekommenen Ausländer zu inspizieren. Die Inspektionsbeamten können auch eine zeitweilige Verbringung der Ausländer an einen bestimmten Ort und zu bestimmter Zeit zum Zwecke der Untersuchung der letztern anordnen, und sie können dieselben dort zurückbehalten, bis eine gründliche Untersuchung stattgefunden hat. Eine solche Verbringung an einen bestimmten Ort wird, so lange die Untersuchung dauert, nicht als Landung betrachtet. Die ärztliche Untersuchung wird durch die Marinespitalärzte vorgenommen. In Fällen, wo ein Marinespitalarzt nicht beigezogen werden kann, ohne daß eine erhebliche Verspätung entstünde, kann der Inspektor einen Ausländer durch einen Civilarzt untersuchen lassen und der Schatzamtssekretär setzt die Entschädigung hiefür fest. Die Inspektionsbeamten und ihre Gehülfen haben das Recht, Eide aufzuerlegen, sowie Zeugenaussagen betreffend das Recht eines Ausländers, in die Vereinigten Staaten einzuwandern, entgegenzunehmen und zu prüfen. Alle diese Zeugenaussagen sollen protokolliert werden. Der Oberinspektor hat dafür zu sorgen, daß während einer solchen, nach der Ueberführung an einen bestimmten Ort stattfindenden Untersuchung die Ausländer gehörig untergebracht, genährt und gepflegt werden; dies gilt auch mit Bezug auf diejenigen Einwanderer, welche nach der Untersuchung die Reise nach dem Bestimmungsort nicht sogleich fortsetzen können. Jeder Entscheid der Inspektionsbeamten oder ihrer Gehülfen in Betreff des Einwanderungsrechtes eines Fremden

gilt, wenn dieses Recht verweigert wird, als definitiv, sofern nicht an den Oberinspektor des Einwanderungswesens, dessen Entscheid dem Schatzamtssekretär vorgelegt werden muß, appellirt wird. Die vorgenannten Schiffsbeamten haben Vorsichtsmaßregeln zu treffen, um die Landung von Einwanderern an andern als den von den Inspektionsbeamten bezeichneten Orten zu hindern. Jeder Schiffsbeamte oder Angestellte, welcher wissentlich oder aus Nachlässigkeit einen Ausländer zu anderer Zeit und an anderem Orte, als wie durch die Inspektionsbeamten festgesetzt worden ist, ans Land setzt oder landen läßt, macht sich eines Vergehens schuldig und wird mit einer Geldbuße bis auf 1000 Dollars oder mit Gefängniß bis auf ein Jahr oder mit Gefängniß und Geldbuße zugleich bestraft.

Der Schatzamtssekretär kann in Bezug auf die Inspektion längs der Grenzen von Canada, British-Columbia und Mexiko Verordnungen erlassen, durch welche verhütet werden soll, daß Reisende, die sich auf einer gewöhnlichen Reise von einem Staate nach dem andern befinden, unnöthigerweise aufgehalten, zurückgehalten oder belästigt werden. Für jeden Zollkreis wird nur ein Inspektor ernannt, dessen Besoldung bis auf 1200 Dollars per Jahr bemessen ist.

Alle Pflichten und alle Befugnisse, welche nach Maßgabe von Abschnitt 2 des Gesetzes vom 3. August 1882 den Staatskommissären und den mit dem Schatzamte im Vertragsverhältniß stehenden Beamten übertragen sind, werden, wenn der Anlaß dazu vorhanden ist, von den Inspektionsbeamten der Vereinigten Staaten ausgeübt.

Abschnitt 9.

Zur Aufrechterhaltung der Ordnung und zur Erleichterung der Vornahme von Verhaftungen für Verbrechen sollen, wenn nöthig, die mit dem Dienst auf den verschiedenen Einwanderungsplätzen der Vereinigten Staaten betrauten Beamten auch die mit der Vollziehung jener Gesetze beauftragten Staats- und Gemeindebehörden beiziehen, und es soll zum angegebenen Zwecke die Gerichtsbarkeit dieser Behörden, sowie der lokalen Gerichte, auf jene Plätze ausgedehnt werden.

Abschnitt 10.

Ausländer, welche in gesetzwidriger Weise nach den Vereinigten Staaten kommen, sollen, wenn möglich, sofort auf dem Schiffe, welches sie hergebracht hat, zurückgeschickt werden. Die Kosten ihres Unterhalts für die Zeit, während welcher sie sich am Lande aufgehalten, sowie die Kosten für ihren Rücktransport fallen zu Lasten des Eigenthümers des Schiffes, auf welchem solche Ausländer angelangt sind. Wenn der Kapitän, Agent, Verwalter oder

Eigenthümer eines solchen Schiffes sich weigert, solche Ausländer wieder an Bord zu nehmen, oder wenn er versäumt, sie auf dem Schiffe zurückzuhalten, oder wenn er sich weigert oder es versäumt, sie nach dem Hafen, aus welchem sie herkamen, zurückzubringen oder die Kosten ihres Unterhalts während der Dauer ihres Verweilens am Lande zu bezahlen, so macht sich derselbe eines Vergehens schuldig und wird dafür mit einer Geldbuße von mindestens 300 Dollars für jeden einzelnen Fall bestraft. Bevor die Buße bezahlt ist, darf kein solches Schiff aus einem Hafen der Vereinigten Staaten auslaufen.

Abschnitt 11.

Jeder Ausländer, welcher in gesetzwidriger Weise das Gebiet der Vereinigten Staaten betritt, kann nach gesetzlicher Vorschrift innerhalb der Frist von einem Jahr nach seiner Ankunft auf Kosten der Person, des Schiffes, der Transportgesellschaft oder der Körperschaft, die ihn nach den Vereinigten Staaten gebracht hat, und wenn dies nicht möglich ist, auf Kosten der Vereinigten Staaten zurückbefördert werden. Jeder Ausländer, welcher innerhalb der Frist von einem Jahr nach seiner Ankunft in den Vereinigten Staaten aus Gründen, welche bereits vor seiner Einwanderung vorhanden waren, der öffentlichen Wohlthätigkeit zur Last fällt, wird als eine in gesetzwidriger Weise eingewanderte Person betrachtet und soll auf die hievorig angegebene Weise zurückspeidirt werden.

Abschnitt 12.

Die Bestimmungen des gegenwärtigen Gesetzes finden keine Anwendung, wenn es sich um ein strafrechtliches oder civilrechtliches Verfahren handelt, welches bereits unter der Herrschaft eines durch das gegenwärtige amendirten Gesetzes eingeleitet worden ist; es sollen vielmehr solche strafrechtliche oder civilrechtliche Verfahren ohne Rücksicht auf das gegenwärtige Gesetz ihren Fortgang nehmen.

Abschnitt 13.

Den Kreis- und Bezirksgerichten der Vereinigten Staaten wird andurch alle und jede Gerichtsbarkeit in sämtlichen Civil- und Kriminalfällen, welche aus irgend einer Bestimmung dieses Gesetzes sich ableiten lassen, übertragen.

Dieses Gesetz tritt mit dem 1. April 1891 in Kraft.

Genehmigt den 3. März 1891.

34. Wochenbülletin

über die

Ehen, Geburten und Sterbefälle

in den Städten **Groß-Zürich** (94,955 Einw.), **Groß-Genf** (77,438 Einw.), **Basel** (72,799 Einw.), **Bern** (46,917 Einw.), **Lausanne** (34,626 Einw.), **St. Gallen** (29,388 Einw.), **Chaux-de-Fonds** (26,678 Einw.), **Luzern** (21,139 Einw.), **Neuenburg** (16,549 Einw.), **Winterthur** (16,549 Einw.), **Biel** (16,476 Einw.), **Herisau** (13,548 Einw.), **Schaffhausen** (12,496 Einw.), **Freiburg** (12,448 Einw.), **Locle** (11,497 Einw.), deren Gesamtwohnbevölkerung, auf die Mitte des Jahres 1891 berechnet, 503,503 beträgt. Man ging bei dieser Berechnung von der Annahme aus, daß die Bevölkerung sich während der letzten Jahre in dem gleichen Maße vermehrt habe, wie während der Periode 1880—1888.

34. Woche, vom 23. bis zum 29. August 1891.

Während dieser Woche sind dem eidg. statistischen Bureau von den Civilstandsbeamten der 15 obgenannten Städte **78 Ehen**, **285 Geburten** (mit Einschluß der Todtgeburten) und **150 Todesfälle** angezeigt worden. Außerdem von auswärts: 31 Sterbefälle.

Die nachfolgende Zusammenstellung gibt uns die Zahl der **ehelichen** und **unehelichen Geburten**, der **Todtgeburten** und der **Kindersterblichkeit** an.

Vom 23. bis zum 29. August.	Lebend- geburten.		Todt- geburten.		Gestorbene (ohne die Todtgeburten)			
	Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.	von 0—1 Jahr		von 1—4 Jahren	
					Ehe- liche.	Unehe- liche.	Ehe- liche.	Unehe- liche.
Der Wohnbevölkerung angehörend	236	25	8	—	38	2	13	2
Auswärtige	8	8	—	—	—	1	3	—
Zusammen	244	33	8	—	38	3	16	2
In einer Gebär- oder Krankenanstalt Gebo- rene oder Gestorbene	11	22	—	—	1	—	8	—
Wovon Auswärtige . .	6	7	—	—	—	—	3	—
Unter der Gesamtzahl waren verkostgeldet	—	—	—	—	—	—	—	1

Nach dem **Alter** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle (mit Ausschluß der Todtgeburten) wie folgt:

Vom 23. bis zum 29. August.	0—1 Jahr.	1—4 Jahren.	5—19 Jahren.	20—39 Jahren.	40—59 Jahren.	60—79 Jahren.	Von 80 und mehr Jahren.	Unbe- kanntes Alter.
Männlich	15	8	7	15	20	18	2	—
Weiblich	26	10	4	14	20	19	3	—
Zusammen	41	18	11	29	40	37	5	—

Auf ein Jahr und 1000 Einwohner berechnet, ergibt sich für obgenannte 15 Städte (mit Ausschluß der Sterbefälle der von auswärts gekommenen und hier nicht zur Wohnbevölkerung gezählten Personen) folgende **Totalsterblichkeitsziffer**:

Während der an folgenden Tagen zu Ende gegangenen Woche			Während der entsprechen- den Woche im Jahre			
am	1891	15, ^s	Sterbefälle auf 1000 Einwohner		1890	1889
29. August	1891	15, ^s			19, ^s	15, ¹
" 22.	"	15, ⁴	"	"	18, ⁶	14, ¹
" 15.	"	15, ⁴	"	"	17, ²	17, ²
" 8.	"	14, ⁹	"	"	16, ⁰	14, ⁷

Die **Geburtensziffer** beträgt 27,⁰ auf 1000 Einwohner.

Todesursachen.	1891.		1890.		1889.	
	Vom 23. bis 29. August.		Vom 24. bis 30. August.		Vom 25. bis 31. August.	
	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.	Total.	Wovon Aus- wärtige.
1. Pocken	—	—	1	—	—	—
2. Masern	—	—	1	—	1	—
3. Scharlachfieber	3	—	2	1	—	—
4. Diphtheritis und Croup	3	2	3	—	6	3
5. Keuchhusten	4	—	3	—	5	—
6. Rothlauf	—	—	—	—	—	—
7. Typhus abdominalis	4	1	1	—	4	2
8. Kindbettfieber	1	—	1	—	—	—
9. Durchfall der kleinen Kinder	26	1	60	1	27	—
10. Lungentuberkulose	23	2	20	—	19	2
11. Akute Krankheiten der Lunge	15	3	12	—	8	2
12. Organische Herzfehler	8	—	7	2	10	2
13. Schlagfluß	8	1	5	—	5	1
14. Gewaltsamer Tod: Unfall	4	1	3	2	8	2
15. " " Selbstmord	2	1	3	—	1	—
16. " " Mord	—	—	—	—	1	—
17. " " Unbestimmte Todesursache	1	1	—	—	—	—
18. Angeborene Lebensschwäche	7	—	11	—	5	—
19. Altersschwäche	2	—	3	1	9	3
20. Andere Todesursachen	70	18	63	14	63	16
21. Ohne ärztliche Todesbescheinigung	—	—	—	—	—	—
Zusammen	181*	31	199	21	172	33

* Wovon 1 Fall in Petit-Saconnex.

Alkohollismus ist angegeben als Grund- oder concomitirende Ursache des Todes in 7 Fällen (6 männlich und 1 weiblich).

Laut Angabe hatte in 49 Fällen eine **Sektion** stattgefunden.

Bei den Todesfällen infolge von infektiösen und tuberkulösen Krankheiten liegen folgende Angaben über die **Wohnungsverhältnisse** vor:

Günstige Verhältnisse.	Ungünstige Verhältnisse.	Unbekannt oder Sterbefälle im Spital.	Keine Angaben.
In 16 Fällen.	In 2 Fällen.	In 26 Fällen.	In 6 Fällen.

Die gemeldeten Mängel werden den Gegenstand einer monatlichen oder vierteljährlichen Veröffentlichung bilden.

Nach dem **Alter**, **Geschlecht** und den **Ortschaften** ausgeschieden, vertheilen sich die Sterbefälle infolge von akuten Krankheiten der Lunge, Lungenschwindsucht, andern tuberkulösen Krankheiten, infektiösen Krankheiten und Durchfall der kleinen Kinder (mit Einschluß der von auswärts Gekommenen) wie folgt:

	Sterbefälle infolge von							
	akuten Krankheiten der Athmungsorgane.		Lungen-schwindsucht.		andern tuberkulösen Krankheiten.		infektiösen Krankheiten. (Nr. 1 bis 8.)	
	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.	Männlich.	Weiblich.
Von 0 bis 1 Jahr	1	1	—	—	—	—	—	2
1 " 4 Jahren	1	1	—	—	2	3	3	5
" 5 " 19 "	2	—	2	1	—	1	2	—
" 20 " 39 "	1	—	7	7	3	—	—	2
" 40 " 59 "	1	1	3	—	1	1	—	1
" 60 " 79 "	5	1	—	3	1	—	—	—
" 80 und mehr Jahren	—	—	—	—	—	—	—	—
Ohne Angabe des Alters	—	—	—	—	—	—	—	—
Total	11	4	12	11	7	5	5	10

Städte.	Akute Krankheiten der Lunge.	Lungen-schwindsucht.	Andere tuberkulöse Krankheiten.	Infektiöse Krankheiten.	Durchfall der kleinen Kinder					
					unter 1 Monat.	von 1-2 Monaten.	von 3-5 Monaten.	von 6-8 Monaten.	von 9-12 Monaten.	von 1-2 Jahren.
Groß-Zürich *)	3	4	4	2	1	4	2	—	—	—
Groß-Genf **)	4	8	1	4	2	—	1	—	—	—
Basel	2	2	2	1	—	1	2	1	—	—
Bern	1	1	1	—	—	—	2	—	—	—
Lausanne	—	2	—	1	—	—	1	—	—	—
St. Gallen	1	4	—	1	—	—	—	—	1	—
Chaux-de-Fonds	1	—	2	1	1	1	1	1	—	—
Luzern	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Neuenburg	1	—	—	—	1	1	—	—	—	—
Winterthur	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel	1	1	—	3	—	1	—	—	—	—
Herisau	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Schaffhausen	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Loche	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—

*) Zürich und seine 9 Ausgemeinden.

**) Genf mit Plainpalais, Eaux-Vives und Petit-Saconnex.

Morbidity.

Vom 23. bis zum 29. August 1891 sind folgende Fälle von ansteckenden Krankheiten angezeigt worden:

1. Pocken und modifizierte Blattern.

Keine Fälle.

2. Masern.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 7 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 22 Fälle, wovon 11 in Colombier, 5 in Ponts, 2 in Travers und je 1 Fall in Dombresson, Boveresse, Môtiers und Peseux.

3. Scharlach.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 9 Fälle, wovon 3 in Chaux-de-Fonds, 2 in Peseux und je 1 in Travers, Boudry, Dombresson und Colombier. — **Groß-Genf:** 6 Fälle.

4. Diphtheritis und Croup.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Neuhausen. — **Groß-Zürich:** 8 Fälle. — **Basel-Stadt:** 5 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Fleurier. — **Groß-Genf:** 7 Fälle.

5. Keuchhusten.

Schaffhausen (Kanton): 1 Fall in Schaffhausen. — **Groß-Zürich:** 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 8 Fälle, wovon 3 in Chaux-de-Fonds und 5 in Fleurier. — **Waadt (Kanton):** 2 Fälle.

6. Varicellen.

Groß-Zürich: 1 Fall. — **Basel-Stadt:** 1 Fall. — **Neuenburg (Kanton):** 4 Fälle, wovon 1 in Chaux-de-Fonds und 3 in Dombresson.

7. Rothlauf.

Keine Fälle.

8. Typhus.

Basel-Stadt: 2 Fälle. — **Neuenburg (Kanton):** 1 Fall in Fleurier. — **Waadt (Kanton):** 22 Fälle. — **Groß-Genf:** 3 Fälle.

9. Infektiöses Kindbettfieber.

Keine Fälle.

Gesamtbestand der Kranken

und

Aufnahmen in den Krankenanstalten der größeren Ortschaften der Schweiz.

Vom 23. bis 29. August 1891.

Kantonsspital **Zürich** (448 Betten). — Pockenspital **Zürich** (60 Betten). — Kranken- und Diakonissenanstalt in **Neumünster-Zürich** (67 Betten). — Theodosianum in **Riesbach** (55 Betten). — Schwesterhaus zum **Rothen Kreuz** in **Zürich** (17 Betten). — Kinderspital in **Zürich** (60 Betten). — Spital **Genf** (360 Betten). — Hôpital Priouré in **Genf** (43 Betten). — Hôpital Butini in **Genf** (52 Betten). — Hôpital du chemin Gourgas in **Genf** (45 Betten). — Bürgerspital **Basel** (487 Betten). — Kinderspital in **Basel** (56 Betten). — Socin's Privatspital in **Basel** (12 Betten). — Diakonissenmutterhaus in **Riehen** (70 Betten). — Inselfspital in **Bern** (437 Betten). — Diakonissenhaus in **Bern** (110 Betten). — Zieglerspital in **Bern** (120 Betten). — Jennerspital in **Bern** (30 Betten). — Lazareth Steigerhubel in **Bern** (48 Betten). — Burgerspital in **Bern** (70 Betten). — Kantonsspital **Lausanne** (395 Betten). — Kinderspital in **Lausanne** (30 Betten). — Kantonsspital **St. Gallen** (347 Betten). — Spital in **Chaux-de-Fonds** (45 Betten). — Bürgerspital **Luzern** (110 Betten). — Gemeindespital in **Neuenburg** (54 Betten). — Spital Pourtalès in **Neuenburg** (74 Betten). — Spital Providence in **Neuenburg** (47 Betten). — Kantonsspital in **Winterthur** (115 Betten). — Spital **Biel** (81 Betten). — Pockenspital in **Biel** (30 Betten). — Spital **Herisau** (80 Betten). — Krankenhaus **Schaffhausen** (100 Betten). — Bürgerspital **Freiburg** (105 Betten). — Spital Providence in **Freiburg** (50 Betten). — Spital **Locle** (16 Betten).

1. Aufnahmen der Kranken.

	Zahl der aufgenommenen Kranken.	Wovon von auswärts kommend.
1. Pocken	1	—
2. Masern	—	—
3. Scharlach	6	2
4. Keuchhusten	—	—
5. Diphtheritis und Croup	10	3
6. Rothlauf	2	—
7. Unterleibstypus	17	3
8. Andere infektiöse Krankheiten	16	7
9. Lungenschwindsucht	15	5
10. Andere tuberkulöse Krankheiten	20	7
11. Akuter Gelenkrheumatismus	6	2
12. Akute Krankheiten der Athmungsorgane	18	7
13. Akute Darmkrankheiten	13	7
14. Alle übrigen Krankheiten	319	117
15. Unfälle	73	37
Total	516	197

2. Der Gesamtbestand der Kranken

war am 22. August in den genannten Krankenanstalten 2758. Er ist am 29. August in den oben erwähnten Anstalten 2649, ohne den Zieglerspital in Bern.

Die Trunksucht als Todesursache in den 15 größern städtischen Gemeinden der Schweiz.

(Vom 1. April bis 30. Juni 1891.)

(Siehe Seite 182.)

Ein sehr großer Vortheil der neuen Sterbekarte besteht darin, daß die Herren Aerzte bei vollständiger Wahrung des ärztlichen Geheimnisses Angaben über die mittelbaren und unmittelbaren Todesursachen machen können. Diesem Umstande ist es zu verdanken, daß die Trunksucht als hauptsächlichste oder mitwirkende Todesursache angezeigt wurde:

Im April in 56 Sterbefällen,

„ Mai „ 36 „

„ Juni „ 41 „

Zusammen 133 Sterbefälle, gegenüber 102 im I. Quartal, welche sämtlich Altersklassen von 20 Jahren und darüber betreffen.

Es scheint aus diesen Zahlen hervorzugehen, daß die Herren Aerzte sich daran gewöhnen, jedes Mal die Trunksucht zu erwähnen, wenn dieselbe irgend einen Einfluß auf die Krankheit und deren Ausgang ausgeübt hat. Diese Aufzeichnungen können nur dann einen wirklichen Werth erlangen, wenn sie vollständig sein werden. Nur auf diese Weise wird es möglich sein, nach einer Anzahl von Jahren festzustellen, ob in den genannten 15 städtischen Gemeinden die Zahl der Todesfälle in Folge oder unter Mitwirkung des Alkoholismus sich vermehrt oder vermindert habe und die Bekämpfung des Alkoholgenusses von einigem Erfolge gekrönt worden sei.

Folgende Tabelle bietet uns einige Angaben über die durch Trunksucht verursachten Sterbefälle während des zweiten Quartals:

Städte.	Gesammtzahl der Sterbefälle von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Alter			
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.	20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. dar-über.	Ohne Angabe des Alters.
Zürich	382	5	25	30	11	6	13	—
Genf	331	7	19	26	10	12	4	—
Basel	194	4	5	9	3	3	3	—
Bern	230	3	13	16	4	9	3	—
Lausanne	153	4	3	7	2	4	1	—
St. Gallen	95	—	2	2	2	—	—	—
Chaux-de-Fonds .	91	4	9	13	2	7	4	—
Luzern	82	—	3	3	—	2	1	—
Neuenburg	66	3	4	7	4	2	1	—
Winterthur	83	1	1	2	2	—	—	—
Biel	58	3	1	4	2	1	1	—
Herisau	39	—	1	1	—	—	1	—
Schaffhausen . . .	43	1	1	2	—	2	—	—
Freiburg	68	2	6	8	3	4	1	—
Locle	35	2	1	3	1	2	—	—
Total	1950	39	94	133	46	54	33	—
wovon männlich	999	34	78	112	40	44	28	—
„ weiblich	951	5	16	21	6	10	5	—

Civilstand. Unter den 133 unmittelbar oder mittelbar an Trunksucht Verstorbenen waren:

35 Ledige, worunter 3 Frauen,
78 Verheirathete, worunter 10 Frauen,
18 Verwitwete, wovon 7 Frauen,
1 Geschiedene (Frau).
1 Unbekannt.

Beruf der 112 verstorbenen Männer:

Handwerker, Fabrikarbeiter	45	Landwirthe	5
Wirthe	13	Fuhr- und Schifflente	5
Dienstboten und Tagelöhner	11	Industrielle Unternehmer	2
Gelehrte, Künstler, Beamte, Büreauangestellte	9	Polizei	1
Handelsleute	10	Weibel, Wächter, Kirchendiener	2
Eisenbahnangestellte	2	Rentier	2
		Ohne Angaben	5

In der Jahresübersicht soll der Beruf der Frauen angegeben werden; diese Veröffentlichung soll übrigens noch in andern Richtungen nähere Details enthalten.

Wenn wir der Gesamtzahl der Todesfälle von Männern in den entsprechenden Altersklassen nur die 34 Todesfälle infolge Säuerwahnsinns gegenüberstellen, so erhalten wir ein Verhältniß von 3,4 $\frac{1}{100}$, ziehen wir aber alle diejenigen Fälle, in welchen die Trunksucht als mitwirkende Ursache angegeben ist, in Berechnung, so erhalten wir folgende Tabelle:

Altersklassen.	Gesamtzahl der Sterbefälle.	Zahl der Sterbefälle, in denen die Trunksucht als primäre oder mitwirkende Ursache angegeben wurde.	
		Absolute Zahlen.	%
20—39 Jahre	273	40	14,7
40—59 Jahre	380	44	11,6
60 Jahre und darüber	345	28	8,1
Ohne Angabe des Alters	1	—	—
Total	999	112	11,2

Rekapitulation vom 1. Januar bis 30. Juni 1891.

1. Januar bis 30. Juni 1891.	Gesamtzahl der Sterbefälle von Personen von 20 und mehr Jahren.	Sterbefälle, bei denen die Trunksucht angegeben wurde als			Alter			
		primäre oder Grundursache.	mitwirkende Ursache.	Zusammen.	20-39 Jahre.	40-59 Jahre.	60 u. darüber.	Ohne Angabe des Alters.
Total	3819	64	171	235	69	112	53	1
wovon männlich	1894	54	146	200	60	95	44	1
„ weiblich	1925	10	25	35	9	17	9	—

Aerztliches Personal und Apotheken in der Schweiz auf Mitte des Jahres 1891.

Kantone.	Faktische Bevölkerung, auf Mitte 1891 berechnet.	Aerzte.	Zahn- ärzte.	Heb- ammen.	Thier- ärzte.	Apo- theker.
Zürich	345,992	224	30	388	73	44
Bern	541,743	196	25	481	98	47
Luzern	136,017	80	11	133	32	11
Uri	17,285	6	—	34	3	2
Schwyz	50,102	30	2	56	5	6
Unterwalden o. d. W. . .	14,924	8	2	15	4	—
Unterwalden n. d. W. . .	12,691	8	1	13	4	1
Glarus	33,659	20	3	45	4	3
Zug	23,164	14	2	18	9	1
Freiburg	120,862	33	4	103	21	17
Solothurn	87,416	31	8	127	19	6
Baselstadt	77,198	70	24	43	10	21
Baselland	63,084	22	2	77	11	2
Schaffhausen	37,724	27	2	60	12	12
Appenzell A.-Rh.	54,913	21	—	41	5	4
Appenzell I.-Rh.	12,925	2	1	9	1	1
St. Gallen	235,463	122	16	244	49	17
Graubünden	96,636	70	5	170	19	11
Aargau	192,281	95	13	285	43	37
Thurgau	106,919	53	4	121	33	11
Tessin	127,440	75	7	75	7	43
Waadt	255,355	144	44	237	38	74
Wallis	102,361	28	2	191	9	16
Neuenburg	110,750	63	15	47	13	33
Genf	108,399	115	37	85	8	43
Schweiz	2,965,303	1557	260	3098	530	463
Im Jahre 1890	2,952,928	1530	238	3125	540	459

Eidg. statistisches Bureau.

Bulletin Nr. 16

über die

ansteckenden Krankheiten der Hausthiere in der **Schweiz**

vom 16. bis 31. August 1891.

(Herausgegeben vom schweiz. Landwirtschafts-Departement in Bern.)

~~~~~

### Vorkommende Abkürzungen:

St = Ställe; W = Weiden; P = Pferde; R = Rindvieh; Schw = Schweine;  
Z = Ziegen; Schf = Schafe; H = Hunde.

Die in Klammern (\*) aufgeführten Fälle sind neu seit letztem Bulletin.

### Rauschbrand.

**Bern.** Bez. Seftigen, *Rüthi*, 1 R; Bez. Delsberg, *Vermes*, 1 R; Bez. Ober-Simmenthal, *Diemtigen*, 1 R — Total 3 R umgestanden.

**Glarus.** Bez. Hinterland, *Elm*, 1 R, *Engi*, 1 R, *Linththal*, 1 R, *Luchsingen*, 1 R; Bez. Unterland, *Bilten*, 1 R, *Kerenzen*, 1 R — Total 6 R umgestanden.

**Freiburg.** Bez. Sense, *Plasselb*, 2 R, *Plaffeyen*, 5 R; Bez. Veveyse, *Châtel*, 2 R — Total 9 R umgestanden.

**St. Gallen.** Bez. Sargans, *Quarten*, 2 R umgestanden.

**Graubünden.** Bez. Inn, *Ardez*, 1 R; Bez. Plessur, *Churwalden*, 1 R — Total 2 R umgestanden.

**Waadt.** Bez. Aigle, *Ollon*, 2 R, *Ormont-dessus*, 3 R; Bez. La Vallée, *Chenit*, 1 R; Bez. Nyon, *Bassins*, 1 R — Total 7 R umgestanden.

Gesammttotal 29 Fälle.

### Milzbrand.

**Bern.** Bez. Bern, *Bern*, 1 P; Bez. Delsberg, *Bourrignon*, 4 R; Bez. Münster, *Pontenet*, 1 R; Bez. Courtelary, *Courtelary*, 1 R — Total 6 R, 1 P umgestanden.

**Luzern.** Bez. *Sursee*, *Neuenkirch*, 1 R; Bez. *Willisau*, *Ohmstall*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Glarus.** Bez. *Hinterland*, *Matt*, 1 R; Bez. *Unterland*, *Näfels*, 1 R — **Total 2 R** umgestanden.

**Freiburg.** Bez. *Sense*, *Plasselb*, 1 R, *Plaffeyen*, 1 R, *St. Ursen*, 1 R — **Total 3 R** umgestanden.

**Solothurn.** Bez. *Lebern*, *Grenchen*, 1 R; Bez. *Balsthal*, *Balsthal*, 1 R, *Mümliswyl*, 1 R; Bez. *Dorneck*, *Rodersdorf*, 1 R — **Total 4 R** umgestanden.

**Basel-Landschaft.** Bez. *Waldenburg*, *Langenbruck*, 1 R umgestanden.

**Gesamtttotal 19 Fälle.**

### **Maul- und Klauenseuche.**

**Schaffhausen.** Bez. *Oberklettgau*, *Löhningen*, 3 St (12 R\*); Einschleppung aus Gailingen (Baden).

**Appenzel I. Rh.** *Appenzell*, 2 W (22 R\*, 6 Schw\*, 5 Z\*), *Schwendi*, 9 W, 132 R, 66 Schw, 29 Z, wovon (24 R\*, 24 Schw\*, 5 Z\*); *Rütte*, 2 W (36 R\*, 12 Schw\*, 6 Z\*); *Gonten*, 1 W (12 R\*, 8 Schw\*) — **Total 14 W, 202 R, 92 Schw, 40 Z**, wovon (94 R\*, 50 Schw\*, 16 Z\*).

**Graubünden.** Bez. *Maloja*, *Scanfs*, 1 St, 1 W (99 R\*), *Sa-maden*, 5 W, 240 R, 35 Z, wovon (74 R\*, 35 Z\*), *Celerina*, 1 W, 181 R; Bez. *Bernina*, *Poschiavo*, 6 St, 5 W, 179 R, 6 Schw, 7 Schf, 5 Z, wovon (80 R\*, 6 Schw\*, 7 Schf\*, 5 Z\*), *Brusio*, 1 St (7 R\*); Bez. *Glenner*, *Fellers*, 2 W, 490 R, 40 Z, 15 Schw, *Ladir*, 2 W, 164 R, *Ruschein*, 1 W (nähere Angaben fehlen), *Schnaus*, 1 W, 104 R, *Seth*, 18 St (65 R\*, 10 Z\*), *Ruis*, 17 St, 1 W, 173 R, 69 Schw, 25 Z, wovon (158 R\*, 60 Schw\*, 4 Z\*); Bez. *Imboden*, *Flims*, 2 W, 80 R, *Trins*, 2 St, 1 W, 130 R, 52 Z, 31 Schw; Bez. *Albula*, *Bergün*, 2 St, 1 W, 61 R — **Total 47 St, 23 W, 1973 R, 121 Schw, 7 Schf, 167 Z**, wovon (483 R\*, 66 Schw\*, 7 Schf\*, 54 Z\*).

**Thurgau.** Bez. *Arbon*, *Egnach*, 1 St (8 R\*, 4 Schf\*); Bez. *Bischofszell*, *Zihlschlacht*, 1 St, 5 R, *Riet*, 4 St, 16 R (6 R\*); Bez. *Steckborn*, *Mannenbach*, 1 St (2 R\*) — **Total 7 St, 31 R, 4 Schf**, wovon (16 R\*, 4 Schf\*).

**Neuenburg.** Bez. *Val-de-Travers*, *Bayards*, 5 St, 1 W, 18 R, 3 Schw.

**Gesamtttotal 62 St, 38 W, 2670 Stück Vieh.**  
**Verminderung seit 15. August 40 St, 10 W, 1407 Stück Vieh.**

## Wuth.

**Tessin.** Bez. *Riviera, Claro*, 1 R umgestanden.

**Neuenburg.** Bez. *Val-de-Travers, Verrières*, 1 H aus Gras (Doubs, Frankreich) abgethan und wuthkrank befunden; 12 mit demselben in Berührung gekommene Hunde wurden ebenfalls abgethan, haben sich jedoch als seuchenfrei erwiesen.

**Gesammttotal 2 Fälle.**

## Rotz und Hautwurm.

**Genf.** Bez. *Linkes Ufer, Genf*, 1 P abgethan, (15 P\*) der Ansteckung verdächtig.

**Gesammttotal 1 Fall, 15 Verdachtsfälle.**

## Rothlauf der Schweine.

**Zürich.** Bez. *Horgen, Hirzel*, 3 Schw geschlachtet; Bez. *Meilen, Oetweil*, 1 Schw geschlachtet; Bez. *Winterthur, Neftenbach*, 1 Schw umgestanden, *Oberwinterthur*, 2 Schw verseucht, Bez. *Andelfingen, Dachsen*, 2 Schw umgestanden, 5 Schw verdächtig; Bez. *Bülach, Freienstein*, 1 Schw geschlachtet, 1 Schw verdächtig, *Kloten*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Dielsdorf, Niederhasli*, 2 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Niederweningen*, 1 Schw umgestanden. — **Total 12 Schw** umgestanden und geschlachtet, **10 Schw** verseucht und verdächtig.

**Bern.** Bez. *Trachselwald, Sumiswald*, 3 Schw umgestanden, 20 Schw verdächtig.

**Luzern.** Bez. *Luzern, Malters*, 1 Schw; Bez. *Hochdorf, Rain*, 2 Schw; Bez. *Sursee, Ruswil*, 6 Schw. — **Total 9 Schw** umgestanden.

**Freiburg.** Bez. *Saane, Praroman*, 4 Schw umgestanden, *Villars s/Glane*, 4 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig; Bez. *Glane, Villaraboud*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig; Bez. *Sense, Tavel*, 2 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Oberschrot*, 3 Schw verdächtig; Bez. *See, Courtion*, 1 Schw umgestanden, 13 Schw verdächtig, *Libistorf*, 9 Schw verdächtig, *Misery*, 2 Schw umgestanden, 6 Schw verdächtig; Bez. *Veveyse, Semsales*, 12 Schw umgestanden. — **Total 26 Schw** umgestanden, **37 Schw** verdächtig.

**Schaffhausen.** Bez. *Unter-Klettgau, Wilchingen*, 1 Schw; Bez. *Oberklettgau, Osterfingen*, 1 Schw. — **Total 2 Schw** umgestanden.

**Appenzell a. Rh.** Bez. **Vorderland**, *Heiden*, 8 Schw abgethan.

**St. Gallen.** Bez. **Tablat**, *Häggenchwil*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Sargans**, *Quarten*, 3 Schw verdächtig, *Wallenstadt*, 2 Schw verdächtig; Bez. **See**, *Jona*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Alt-Toggenburg**, *Kirchberg*, 3 Schw umgestanden, 49 Schw verdächtig; Bez. **Unter-Toggenburg**, *Oberuzwil*, 2 Schw umgestanden, 61 Schw verdächtig, *Mogelsberg*, 5 Schw umgestanden, 65 Schw verdächtig; Bez. **Wil**, *Zuzwil*, 4 Schw umgestanden, 36 Schw verdächtig. — **Total 16 Schw umgestanden, 216 Schw verdächtig.**

**Graubünden.** Bez. **Plessur**, *Chur*, 3 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig.

**Aargau.** Bez. **Lenzburg**, *Hendschikon*, 1 Schw; Bez. **Aarau**, *Hirschthal*, 5 Schw; Bez. **Zürzach**, *Sighistorf*, 4 Schw — **Total 10 Schw abgethan.**

**Tessin.** Bez. **Lugano**, *Bidogno*, 3 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig.

**Waadt.** Bez. **Aigle**, *Ollon*, 1 Schw umgestanden, *Leysin*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig, *Yvorne*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Aubonne**, *Bougy*, 1 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Monthérod*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Echallens**, *Fey*, 5 Schw verdächtig, *Dommartin*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Lavaux**, *Grandvaux*, 2 Schw verdächtig; Bez. **Morges**, *Denges*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Nyon**, *Begnins*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Orbe**, *Baulmes*, 1 Schw verdächtig; Bez. **Oron**, *Essertes*, 1 Schw umgestanden, 2 Schw verdächtig; Bez. **Rolle**, *Rolle*, 1 Schw verdächtig, *Gilly*, 2 Schw umgestanden, 1 Schw verdächtig, *Mont*, 7 Schw umgestanden, *Perroy*, 1 Schw umgestanden, *Tartegnins*, 2 Schw umgestanden; Bez. **Vevey**, *Chatelard*, 1 Schw umgestanden; Bez. **Yverdon**, *Yverdon*, 1 Schw verdächtig — **Total 19 Schw umgestanden, 21 Schw verdächtig.**

**Neuenburg.** Bez. **Boudry**, *Boudry*, 1 Schw umgestanden, 3 Schw verdächtig.

**Gesammttotal 112 Fälle, 312 Verdachtsfälle.**

### **Konstatirte Gesetzesverletzungen.**

**Zürich. Bußen:** Eine von Fr. 5 (verspätete Erneuerung des Viehhandelspatentes); eine von Fr. 25 (Uebertretung der Vorschriften über Fleischschau); eine von Fr. 10 (Nichtanzeige eines Rothlauffalles).

**Bern. Bußen:** Je eine von Fr. 20 und Fr. 15 (Ueberschreitung des Bannbezirks); je eine von Fr. 15 und Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Luzern. Bußen:** Zwei von je Fr. 10 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Zug. Bußen:** eine von Fr. 10 (Anstand betreffend Gesundheitsschein); eine von Fr. 10 (Nichtanzeige eines Rothlauffalles).

**Basel-Landschaft. Bußen:** Je eine von Fr. 20 und Fr. 10 (Mangel der Gesundheitsscheine); eine von Fr. 25 (Umgehung der Fleischschau).

**Schaffhausen. Bußen:** Eine von Fr. 50 (Fälschung eines Gesundheitsscheines); eine von Fr. 5 (Nichtabgabe des Gesundheitsscheines).

**Appenzell A.-Rh. Buße** von Fr. 10 und Fr. 3. 60 **Kosten** (Abgabe eines ausgelaufenen Gesundheitsscheines).

**St. Gallen. Bußen:** Zwei von je Fr. 30 und eine von Fr. 35 sammt **Kosten** (Umgehung der grenzthierärztlichen Untersuchung).

**Graubünden.** Buße von Fr. 50 (Verkauf von Sömmerungsvieh auf Märkten).

**Aargau. Bußen:** Eine von Fr. 40 (Hausirhandel); eine von Fr. 5 (Uebertretung der eidgenössischen Vollziehungsverordnung).

**Thurgau. Bußen:** Eine von Fr. 10 und drei von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine).

**Waadt. Bußen:** Eine von Fr. 10 und sechs von je Fr. 5 (Anstände betreffend Gesundheitsscheine); zwei von je Fr. 10, vier von je Fr. 12 und sechs von je Fr. 15 (Verletzung der Vorschriften betreffend Hundebann); eine von Fr. 6 (vorschriftswidriger Verkauf von Fleisch); eine von Fr. 5 (vorschriftswidriger Verkauf eines Ochsen).

**Wallis. Bußen:** Je eine von Fr. 6 und Fr. 5 (Mangel des Gesundheitsscheines).

NB. Die Berichte von Schwyz und Unterwalden n. d. W. sind ausgeblieben.

### Rückweisungen.

1. August 18; **Allschwil:** Zwei Schweine (Mangel des Ursprungszeugnisses).

2. August 20; **Charbonnières**: Eine Kuh (starker Maul- und Klauenseucheverdacht).

3. August 20; **Hallau**: Ein Rind (ohne Gesundheitschein).

4. August 26; **Castasegna**: Fünf Pferde (Rotzverdacht).

5. August 27; **Rafz**: Ein Pferd (ohne Gesundheitschein und rotzverdächtig).

6. August 28; **Miécourt**: Ein Schaf (ohne Gesundheitschein).

## A u s l a n d.

**Baden.** 1.—15. August: *Milzbrand*, 9 Fälle; *Rauschbrand*, 4 Fälle; *Maul- und Klauenseuche*, erloschen in 16, weiter verbreitet in 4, neu aufgetreten in 26 Gemeinden.

**Württemberg.** Juli: *Milzbrand*, 24 Fälle; *Rauschbrand*, 8 Fälle; *Rotz*, 6 Fälle; Ende des Monats 2 P der Seuche und 36 P der Ansteckung verdächtig; *Maul- und Klauenseuche*, 5970 neue Fälle; Ende des Monats 3822 Thiere verseucht, 4295 Thiere verdächtig; in den neu von der Seuche betroffenen Gehöften (Heerden) befinden sich 10,039 Thiere; *Räude*, 3551 Schafe erkrankt und verdächtig.

**Oesterreich-Ungarn** ist laut Ausweis vom 21. August frei von der *Rinderpest*. Zu dieser Zeit herrschte

|                                 | <i>Maul- und Klauenseuche</i> | <i>Lungenseuche</i> |
|---------------------------------|-------------------------------|---------------------|
|                                 | Ortschaften                   | Ortschaften         |
| in Nieder-Oesterreich . . . . . | 75                            | 1                   |
| „ Ober-Oesterreich . . . . .    | 3                             | —                   |
| „ Salzburg . . . . .            | 9                             | —                   |
| „ Steiermark . . . . .          | 12                            | —                   |
| „ Krain . . . . .               | 26                            | —                   |
| „ Küstenland . . . . .          | 2                             | —                   |
| „ Böhmen . . . . .              | 52                            | 25                  |
| „ Mähren . . . . .              | 64                            | 22                  |
| „ Schlesien . . . . .           | 3                             | 1                   |
| „ Galizien . . . . .            | 67                            | —                   |
| „ Ungarn (20. August) . . . . . | 352                           | 28                  |

**Tirol und Vorarlberg.** 30. August. *Maul- und Klauenseuche*, in 59 Gemeinden, 242 Gehöfte und 100 Alpen verseucht, mit einem Viehbestande von 10,860 R, 5280 Schf, 1561 Z, 1301 Schw.

## Verschiedenes.

---

### Viehverkehr mit Frankreich.

Die Vieheinfuhrstation **Vollandes-Bahnhof** ist auf den 1. September für den Viehverkehr geschlossen und an deren Stelle auf den nämlichen Zeitpunkt die Station **Chêne-Bourg-Bahnhof** für den genannten Zweck geöffnet worden. **Grenzthierarzt** daselbst: Herr Grenzthierarzt Blondeau in Moillesulaz; **Einfuhrzeiten**: jeweilen auf spezielles an den Grenzthierarzt zu richtendes Verlangen der Importeure.

---

### Viehverkehr mit Oesterreich-Ungarn.

Mit Rücksicht auf den günstigeren Stand der Maul- und Klauen- seuche im Lande **Salzburg** hat die Statthalterei für Tirol und Vorarlberg das unterm 30. März d. J. (siehe Bülletin Nr. 6) erlassene Verbot der Ein- und Durchfuhr von lebendem Klauenvieh aus Salzburg am 29. August aufgehoben.

---

### Verpfändung einer Eisenbahn.

---

Der Verwaltungsrath der **Schynige Platte-Bahn** sucht mit Eingabe vom 22. August 1891 um die Bewilligung nach zur Verpfändung im I. Rang ihrer im Bau befindlichen, 7,2 Kilometer langen Linie von Gsteig-Wilderswyl auf die Schynige Platte, sammt Zubehörden und Rollmaterial, zum Zwecke der Sicherstellung eines auf den Bau und die Ausrüstung der Linie zu verwendenden  $4\frac{1}{2}$  % Anleihens im Betrage von Fr. 1,500,000.

Gesetzlicher Vorschrift gemäß wird vorstehendes Verpfändungsgesuch hiemit öffentlich bekannt gemacht, unter gleichzeitiger Ansetzung einer mit dem **26. September nächsthin** auslaufenden Frist, binnen welcher allfällige Einsprachen gegen die beabsichtigte Verpfändung dem Bundesrathe schriftlich einzureichen sind.

Bern, den 8. September 1891.

[<sup>8/1</sup>]

Im Namen des schweiz. Bundesrathes:  
**Die Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung.

---

Die belgische Gesandtschaft in Bern zeigt den in der Schweiz niedergelassenen Belgiern an, daß sie, nachdem sie sich über ihre Staatsangehörigkeit ausgewiesen haben, sich in ein zu diesem Zweck auf der Kanzlei der Gesandtschaft, sowie eines jeden Konsulates geführtes Register eintragen lassen können.

Diese durchaus im Interesse der belgischen Staatsangehörigen getroffene Maßregel gibt den eingeschriebenen Personen ein Mittel an die Hand, um zu beweisen, daß sie, weil sie sich mit der Absicht, wieder heimzukehren, im Auslande niedergelassen haben, ihre Nationalität beizubehalten wünschen, und erlaubt ihnen, wenn nöthig, mit der Gesandtschaft und den Konsulaten leicht in Beziehungen zu treten. Bescheinigungen über erfolgte Eintragung werden auf Verlangen Jedermann zugestellt.

Bern, im September 1891.

**Schweiz. Bundeskanzlei.**

---

## Bekanntmachung.

---

Das stenographische Bulletin der Verhandlungen der schweizerischen Bundesversammlung während der Junisession 1891, enthaltend 45 $\frac{1}{4}$  Druckbogen in 4°, kann, so lange der Vorrath reicht, zum Preise von 1 Fr. 25 per brochirtes Exemplar bezogen werden beim

**Drucksachenbüreau der schweiz. Bundeskanzlei.**

---

## Inhalt des schweizerischen Handelsamtsblattes.

---

### № 179, vom 1. September 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Schweiz. Emissionsbanken: Spezifikation der gesetzlichen Baarschaft auf den 29. August; Wochensituation vom 29. August. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

### № 180, vom 2. September 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Handelsregistereinträge. Ein- und Ausfuhr der wichtigsten Waaren im Juli.

### № 181, vom 4. September 1891.

Abhanden gekommene Werthtitel. Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Erfindungspatentliste und Liste der Muster und Modelle für die zweite Hälfte August. Verkehr der Zentralstelle mit den Konkordatsbanken im August. Entscheide der Zollbehörden der Vereinigten Staaten. Ausstellung für Musik- und Theaterwesen in Wien. Situation ausländischer Banken. Telegramme.

### № 182, vom 5. September 1891.

Rechtsdomizile von Versicherungsgesellschaften. Handelsregistereinträge. Fabrik- und Handelsmarken. Handel mit Gold- und Silberabfällen. Ausfuhr nach den Vereinigten Staaten. Situation ausländischer Banken. Telegramme.



## **Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.**

|                     |                  |
|---------------------|------------------|
| In                  | Bundesblatt      |
| Dans                | Feuille fédérale |
| In                  | Foglio federale  |
| Jahr                | 1891             |
| Année               |                  |
| Anno                |                  |
| Band                | 4                |
| Volume              |                  |
| Volume              |                  |
| Heft                | 37               |
| Cahier              |                  |
| Numero              |                  |
| Geschäftsnummer     | ---              |
| Numéro d'affaire    |                  |
| Numero dell'oggetto |                  |
| Datum               | 09.09.1891       |
| Date                |                  |
| Data                |                  |
| Seite               | 338-363          |
| Page                |                  |
| Pagina              |                  |
| Ref. No             | 10 015 432       |

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.